

Kirsten Pflüger-Jungbluth

„Als ich bei meinen Schafen wacht“

Krippenspiel mit dem gleichnamigen Lied

Ideen zum Achtkinderliederbuch 2 (Advent/ Weihnachten)

Eine alte Hirtin blickt gemeinsam mit ihrem Enkelkind auf die Nacht von Bethlehem zurück. Die fünf Strophen des Liedes „*Als ich bei meinen Schafen wacht*“ strukturieren die Handlung und verbinden Erzählen, Spielen und Singen zu einem leicht umsetzbaren Familienkrippenspiel.

Der Entwurf bietet:

- eine überschaubare Zahl an Sprechrollen,
- verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder,
- einen einfachen Mitmachruf der Gemeinde („Froh, froh, froh!“),
- Anschlussmöglichkeiten für unterschiedliche Gruppengrößen,
- und Raum für eigene kreative Anpassungen.

Rollen

17 und mehr Rollen mit Text,

weitere Rollen ohne Text ergänzbar (z.B. Schafe und weitere Engel und Hirt*innen):

Sprechrollen

Alte Hirtin (Erzählerin)
Enkelkind
Engel
Hirt*in 1
Hirt*in 2
Hirtenkind

Stumme Rollen

Maria
Josef
Engelchor
Sterne (beliebig viele)
Schafe (beliebig viele)

Gemeinde

Die Gemeinde beteiligt sich mit:
„Froh, froh, froh!“
und den Liedstrophen

Vorspiel

Die alte Hirtin sitzt auf einem Hocker.

Neben ihr stehen Laterne, Wollkorb und Hirtenstab.

Das Enkelkind kommt dazu.

Enkelkind: Oma, warum hast du eigentlich diesen alten Hirtenstab?

Alte Hirtin: Weil er mich an etwas erinnert.
An die wichtigste Nacht meines Lebens.



Enkelkind: An Weihnachten?

Alte Hirtin: Ja. Damals war ich ungefähr so alt wie du.
Ich passte auf Schafe auf.
Und plötzlich geschah etwas Unglaubliches.

Enkelkind: Erzählst du es uns?

Alte Hirtin: Gerne. Aber ihr müsst mir helfen.
Immer wenn das Wort „froh“ fällt,
antwortet ihr singend: „Froh, froh, froh!“
Probieren wir es:
Ich war **froh**!

🎵 **Gemeinde singt: Froh, froh, froh!**

Alte Hirtin: Prima. Dann hört jetzt zu.

Szene 1: Bei den Schafen

Lichtwechsel.

*Schafe und Hirt*innen kommen nach vorne*

bzw. entsprechend vorbereitete Szenerie wird gedimmt beleuchtet oder ähnliches.

Sie setzen sich um ein Lagerfeuer.

Es ist Nacht.

Alte Hirtin: Damals wachten wir bei unseren Schafen.
Alles war ruhig.
Die Sterne leuchteten.
Die Schafe schliefen.
Und ich war **froh**.

🎵 **Gemeinde singt: Froh, froh, froh!**

Hirt*in 1: Heute Nacht ist alles friedlich.

Hirt*in 2: Keine Gefahr weit und breit.

Hirtenkind: Schaut nur die vielen Sterne!

🎵 **Lied: „Als ich bei meinen Schafen wacht“**

Gemeinde singt Strophe 1

Szene 2: Der Engel

Lichtwechsel.

Während die Strophe endet, wird es hell.

Die Engel ziehen mit Lichtern ein.

*Die Hirt*innen erschrecken.*

Hirt*in 1: Was ist denn das?

Hirt*in 2: Die Nacht wird hell!

Hirtenkind: Ich habe Angst!

Engel:
Fürchtet euch nicht!
Ich bringe euch eine frohe Botschaft.
Heute ist in Bethlehem ein Kind geboren.
Es ist ein besonderes Kind.
Gott schickt es zu den Menschen.

Alte Hirtin:
Erst hatten wir Angst.
Dann hörten wir die Botschaft.
Und wir wurden **froh**.

🎵 **Gemeinde singt: Froh, froh, froh!**

Szene 3: Das Kind in Bethlehem

Engel:
Hört gut zu:
Ihr findet das Kind in Bethlehem.
Es liegt nicht in einem Palast.
Nicht in einer Burg.
Es liegt in einem Stall.

Hirt*in 1: Ein König im Stall?

Hirt*in 2: So was habe ich noch nie gehört.

Engel: Dieses Kind bringt Hoffnung für die Welt.

[🎵 Engelchor
singt ggfs.: Gloria, Gloria, Gloria! *oder* Benedicamus Domino.]

🎵 **Lied: „Als ich bei meinen Schafen wacht“**

Gemeinde singt Strophen 2 und 3



Szene 4: Auf dem Weg

Während Strophe 3

- *haben Maria und Josef bereits Platz genommen.*
- *kommen Sterne nach vorne und bilden den Weg zur Krippe.*
- *gehen die Hirten den Sternenweg entlang.*

Hirtenkind: Kommt schnell!
 Wir suchen das Kind!

[Sterne ggfs.
gemeinsam: Folgt dem Licht!
 Kommt nach Bethlehem!
 Der Weg führt zum Kind!

Hirt*in 1: Folgen wir den Sternen!

Hirt*in 2: Los, nach Bethlehem!

Alte Hirtin: Also machten wir uns auf den Weg.
 Je näher wir kamen, desto aufgeregter wurden wir.

Szene 5: Die Krippe

Die Hirten erreichen die Krippe.

Alle knien nieder.

Kurze Stille.

Alte Hirtin: Und dort war es.
 Genau wie der Engel gesagt hatte.
 Ein Stall. Eine Krippe.
 Maria. Josef.
 Und das Kind.

Hirt*in 1: So klein ist der König?

Hirt*in 2: Und doch fühlt sich alles anders an.

Hirtenkind: Ganz warm. Ganz friedlich.
 Ich bin so **froh**.

🎵 **Gemeinde singt: Froh, froh, froh!**

🎵 **Lied: „Als ich bei meinen Schafen wacht“**

Gemeinde singt Strophen 4

Szene 6: Die Geschenke

*Die Hirt*innen legen ihre Gaben vor die Krippe.*

Hirt*in 1: Ich schenke dem Kind Wolle.

Hirt*in 2: Ich schenke ihm Brot.

Hirtenkind: Ich schenke ihm mein Herz.

Alte Hirtin: Wir waren einfache Menschen.
Wir hatten keine großen Schätze.
Aber wir schenkten, was wir hatten.
Und wir waren so **froh**.

🎵 **Gemeinde singt: Froh, froh, froh!**

Szene 7: Der Schatz

*Alle Mitspieler*innen versammeln sich um die Krippe
und halten Sterne hoch.*

Enkelkind: Und was geschah dann, Oma?

Alte Hirtin: Irgendwann gingen wir wieder nach Hause.
Aber wir nahmen etwas mit.

Enkelkind: Ein Geschenk?

Alte Hirtin: Nein.
Etwas viel Wertvolleres:
Freude. Liebe. Hoffnung.
Diesen Schatz trage ich bis heute in meinem Herzen.

*Sterne legen Stern oder Licht bei der Krippe ab, so dass der „Schatz“ besonders sichtbar wird.
Auch eine Lichterkette kann hier effekteich sein.*

🎵 **Lied: „Als ich bei meinen Schafen wacht“**

Gemeinde singt Strophen 5

Schluss

Enkelkind: Und deshalb hast du den Hirtenstab aufgehoben?

Alte Hirtin: Ja. Damit ich die Geschichte nie vergesse.
Und damit ich sie weitererzählen kann.



Alte Hirtin

zur Gemeinde: Damals hörte ich die Engel singen.
 Heute habt ihr mitgesungen.
 Damals freuten sich die Hirt*innen.
 Heute freuen wir uns mit.
 Seid ihr **froh**?

🎵 **Gemeinde singt: Froh, froh, froh!**

Alte Hirtin singt: Benedicamus Domino.

Enkelkind: Was heißt das, Oma?

Alte Hirtin: Das ist lateinisch und heißt:
 Lasst uns Gott loben und danken.

Alle Mitspielenden: Benedicamus Domino.

kurze Stille

Frohe Weihnachten!